

ZERTIFIZIERUNGSVERFAHREN

LABEL FÜR DIE ZWEISPRACHIGKEIT / ENGAGEMENT ZWEISPRACHIGKEIT

Informationsdokument für interessierte Organisationen



Inhaltsverzeichnis

1.	Gegenstand und Geltungsbereich	3
2.	Ziele der Zertifizierung.....	3
3.	Grundlagen und Prinzipien	3
4.	Überblick über den Zertifizierungsprozess.....	4
5.	Vorbereitungsphase	4
6.	Vereinbarung und Rahmenbedingungen des Vorgehens	5
7.	Vorbereitung des Dossiers durch die Organisation	5
8.	Quantitative und qualitative Expertise.....	5
9.	Entscheid und Vergabe der Zertifizierung.....	5
10.	Offizielle Übergabe und Kommunikation.....	6
11.	Begleitung und kontinuierliche Verbesserung	6
12.	Wiederzertifizierung und Fortführung des Prozesses.....	7
13.	Bewertungsgremium.....	7

1. Gegenstand und Geltungsbereich

Das vorliegende Verfahren beschreibt den Zertifizierungsprozess zur Erlangung des **Labels für die Zweisprachigkeit** oder des **Engagements Zweisprachigkeit**, die vom Forum für die Zweisprachigkeit verliehen werden.

Die Zertifizierung bezieht sich auf eine funktionale und praxisorientierte Zweisprachigkeit Deutsch/Französisch und richtet sich an Unternehmen, Verwaltungen sowie öffentliche und private Organisationen.

Das **Label für die Zweisprachigkeit** richtet sich in erster Linie an Organisationen in offiziell zweisprachigen Regionen oder in der Nähe der Sprachgrenze.

Das **Engagement Zweisprachigkeit** steht allen Organisationen offen, die gemäss den festgelegten Kriterien eine minimale Dienstleistung in beiden Sprachen gewährleisten.

Im Rahmen des **Engagements Zweisprachigkeit** können interne Entwicklungsstufen definiert werden, um Organisationen gezielt zu begleiten und Fortschritte zwischen zwei Evaluationen sichtbar zu machen. Diese Stufen stellen weder eigenständige Zertifizierungen noch extern kommunizierbare Labels dar.

2. Ziele der Zertifizierung

Die Zertifizierung hat zum Ziel, die institutionelle Zweisprachigkeit in Organisationen zu fördern und zu stärken, insbesondere in den Regionen Biel, Seeland, Berner Jura, Freiburg, Murten und Wallis. Sie trägt dazu bei:

- das Gleichgewicht zwischen den Partnersprachen zu stärken,
- nachhaltige Sprachpraktiken zu fördern,
- Organisationen für die Herausforderungen der sprachlichen Vielfalt zu sensibilisieren,
- die Anstrengungen im Bereich Zweisprachigkeit sichtbar zu machen und zu würdigen.

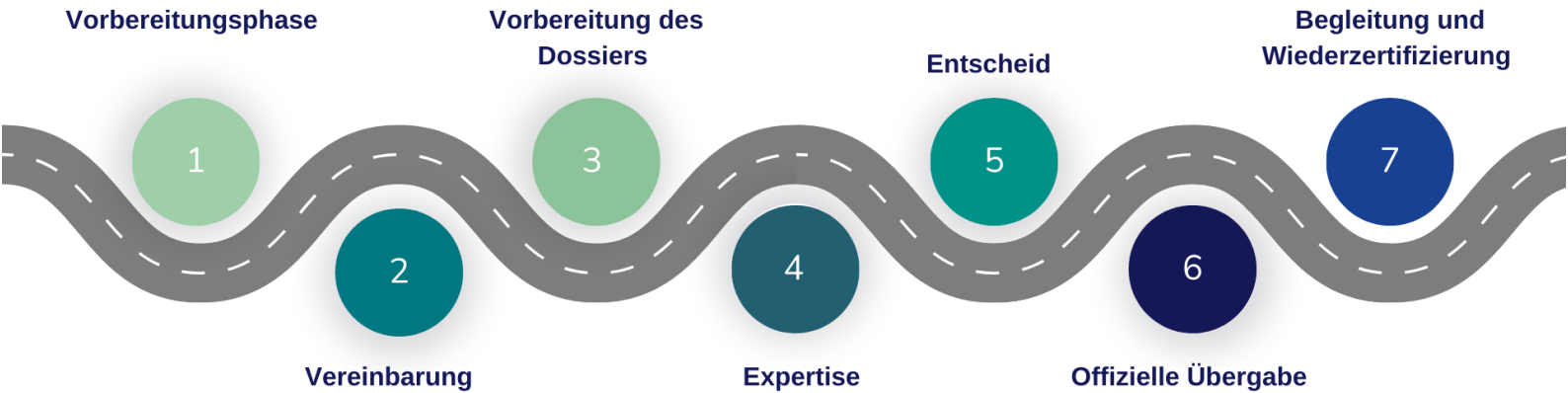
3. Grundlagen und Prinzipien

Die Qualitätszertifizierungen im Bereich Zweisprachigkeit sind Teil eines strategischen Ansatzes zur Förderung von Vielfalt, gegenseitigem Respekt und einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Mehrheits- und Minderheitensprachen.

Zertifizierte Organisationen verpflichten sich, die Zweisprachigkeit in einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess einzubetten, der sich konkret in Strukturen, Arbeitsweisen und im Alltag widerspiegelt.

Die Expertise basiert auf vom Forum für die Zweisprachigkeit definierten Kriterien, die regelmässig überprüft und weiterentwickelt werden, um ihre Relevanz und Praxisnähe sicherzustellen.

4. Überblick über den Zertifizierungsprozess



Der Zertifizierungsprozess gliedert sich in mehrere aufeinanderfolgende Schritte:

- Vorbereitungsphase: Information, Orientierung und erste Analyse
- Unterzeichnung einer Vereinbarung
- Vorbereitung des Dossiers durch die Organisation
- Quantitative und qualitative Expertise durch das Forum für die Zweisprachigkeit
- Entscheid des Bewertungsgremiums
- Vergabe der Zertifizierung und offizielle Übergabe
- Begleitung und kontinuierliche Verbesserung
- Periodische Wiederzertifizierung

Der konkrete Ablauf wird an die Grösse, Struktur und Besonderheiten der jeweiligen Organisation angepasst.

5. Vorbereitungsphase

Die Vorbereitungsphase umfasst ein erstes Gespräch zwischen der Organisation und dem Forum für die Zweisprachigkeit. Dieses dient dazu:

- Sinn und Ziele der Zertifizierung vorzustellen,
- Kriterien und Ablauf des Verfahrens zu erläutern,
- die Ausgangssituation der Organisation zu analysieren,
- die Eignung für die Zertifizierung zu prüfen.

Am Ende dieser Phase wird ein Angebot erstellt und gemeinsam über den Start des Zertifizierungsprozesses entschieden.

6. Vereinbarung und Rahmenbedingungen des Vorgehens

Nach der Vorbereitungsphase wird zwischen der Organisation und dem Forum für die Zweisprachigkeit eine Vereinbarung abgeschlossen.

Diese legt insbesondere fest:

- die Zertifizierungskategorie entsprechend Grösse und Struktur der Organisation,
- den Umfang der Expertise,
- die allgemeinen Modalitäten des Verfahrens,
- sowie die Grundsätze der Wiederzertifizierung.

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung beginnt das Zertifizierungsverfahren offiziell.

7. Vorbereitung des Dossiers durch die Organisation

Die Organisation bereitet das Zertifizierungsdossier vor, indem sie:

- die erforderlichen Nachweise gemäss Checkliste zusammenstellt,
- den Fragebogen für die Geschäftsleitung ausfüllt,
- die Durchführung der Online-Befragung für die Mitarbeitenden freigibt,
- die Teilnahme der Mitarbeitenden an der Umfrage aktiv fördert

8. Quantitative und qualitative Expertise

Die Expertise basiert auf einer Kombination aus quantitativen und qualitativen Analysen.

Sie umfasst insbesondere:

- die Auswertung der anonymen Mitarbeiterbefragung,
- die Analyse der eingereichten Unterlagen,
- gezielte Gespräche mit der Geschäftsleitung,
- Interviews oder Beobachtungen vor Ort.

Die konkreten Modalitäten werden an die Grösse, Struktur und Besonderheiten der Organisation angepasst. Das Forum für die Zweisprachigkeit behält sich vor, eine Expertin oder einen Experten zur Unterstützung beizuziehen.

9. Entscheid und Vergabe der Zertifizierung

Nach Abschluss der Expertise trifft das Bewertungsgremium einen formellen Entscheid über die Vergabe des **Labels für die Zweisprachigkeit** oder des **Engagements Zweisprachigkeit** auf Grundlage der definierten Kriterien.

Der Evaluationsbericht wird der Geschäftsleitung präsentiert und kann bei Bedarf formal präzisiert werden, ohne dass das Ergebnis der Bewertung verändert wird.

Im Falle einer Nichtvergabe wird die Organisation bei der Erarbeitung einer Strategie mit konkreten Verbesserungsmassnahmen und einem angepassten Zeitplan unterstützt.

10. Offizielle Übergabe und Kommunikation

Das Forum für die Zweisprachigkeit und die Organisation planen gemeinsam die offizielle Übergabe der Zertifizierung.

Ab diesem Zeitpunkt ist die Organisation berechtigt, das entsprechende Logo unter Einhaltung der geltenden grafischen Richtlinien zu verwenden.

In der Regel wird eine gemeinsame Medienmitteilung erarbeitet und von beiden Parteien validiert. Sie bildet die Grundlage für die weitere Kommunikation.

Das Forum für die Zweisprachigkeit macht zertifizierte Organisationen in seiner institutionellen Kommunikation sichtbar.

11. Begleitung und kontinuierliche Verbesserung

Die Zertifizierung ist Teil eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Während der Gültigkeitsdauer kann das Forum für die Zweisprachigkeit punktuelle Begleitmassnahmen durchführen, um die Qualität der Sprachpraktiken zu unterstützen und bewährte Ansätze sichtbar zu machen.



12. Wiedertzertifizierung und Fortführung des Prozesses

Die Zertifizierung ist fünf Jahre gültig.

Nach Ablauf dieser Frist wird eine Wiedertzertifizierung durchgeführt, um die Kontinuität und Kohärenz der sprachlichen Praktiken zu überprüfen.

Die Form der Wiedertzertifizierung richtet sich nach:

- der Entwicklung der Organisation,
- allfälligen strukturellen Veränderungen,
- sowie dem bisherigen Zertifizierungsverlauf.

Je nach Situation kann eine vereinfachte Wiedertzertifizierung (qualitative Analyse) oder eine vollständige Wiedertzertifizierung (analog zur Erstzertifizierung) erfolgen. Bei stabilen Organisationen mit positiver Entwicklung kann ein vereinfachtes und angepasstes Verfahren angewendet werden.

13. Bewertungsgremium

Das Bewertungsgremium setzt sich zusammen aus der Leitung des Forums für die Zweisprachigkeit oder deren Stellvertretung, Expertinnen und Experten des Zertifizierungsverfahrens sowie bei Bedarf aus externen Fachpersonen.

Terminologische Anmerkung

Der Begriff «Organisation» umfasst sämtliche Unternehmen, Verwaltungen sowie öffentliche und private Institutionen.

Die Bewertungskriterien sind in einem separaten Dokument beschrieben.